

SITTA: VERSTÄRKUNG SCHAFFT KEIN VERTRAUEN IN MASSNAHMEN

erschienen am 21. April 2020

Der Landesvorsitzende der Freien Demokraten Sachsen-Anhalt, Frank Sitta, MdB sieht die heute Nachmittag vom Ministerium vorgestellten kurzfristigen Änderungen der Ausgangsverordnung kritisch.

„Die Änderungen sind ein Zeichen dafür, dass das Vertrauen bei den Bürgern in die ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie zu stärken.

Die Verschärfung der Ausgangsverordnung für den Einzelhandel durch die Landesregierung ist nicht nachvollziehbar. Dass die Klagen von Galeria Karstadt Kaufhof zurückgezogen werden, nachdem diese bereits von den Gerichten abgelehnt wurden, ist besonders fragwürdig. Eine Begrenzung der Geschwindigkeit wäre die deutlich bessere Regelung gewesen. Da das offenbar ähnlich sieht, hätte ich mir mehr Rückgrat

gewünscht werden. Und auch fern herbeiströmen, um sich ein Einkaufserlebnis zu gönnen, scheint doch recht weit hergeholt.

Auch die Rechtfertigung der Notwendigkeit der Einführung der Maskenpflicht selbst kann überhaupt nicht überzeugen. Empfehlungen, solche zu tragen, waren wochenlang gelte. Dass die Bürger sich nun innerhalb weniger Tage kein vorstellen konnten, sollte wohl niemanden verwundern.

Das Öffnen der Tierparks macht das Grund das Haus zu verlassen, endgültig hinfällig. Wenn die Eindämmungsverordnung innerhalb weniger der Hausarrest auch gestrichen werden müssen.“